MENSCH UND NATUR

4

HMDS!

HERAUS MIT DER SPRACHE!

TEIL 1

Gemäldegalerie

PETER PAUL RUBENS

WORTSCHATZ

das Landschaftsbild, die Landschaftsbilder:

Das Landschaftsbild ist eine Darstellung eines Ortes in der Natur.

→ Der Künstler Pieter Bruegel malte viele **Landschaftsbilder.**

die Naturkatastrophe, die Naturkatastrophen:

Eine Naturkatastrophe ist ein ungewöhnliches Naturereignis, das viel Zerstörung mit sich bringt.

→ Es gibt unterschiedliche Arten von **Naturkatastrophen,** wie zum Beispiel Überschwemmungen, Hochwasser, Erdbeben oder Vulkanausbrüche.

TEIL 2

Gemäldegalerie

PIETER BRUEGEL D. Ä.

WORTSCHATZ

die Atmosphäre:

Die Atmosphäre ist die Stimmung in einer Gruppe, an einem Ort oder in einem Bild.

→ Die **Atmosphäre** des Bildes hängt stark vom Licht im Bild ab, und das Licht hängt von den verwendeten Farben ab.

das Klima:

Das Klima ist das gesamte Wetter über eine längere Zeit (von mindestens 30 Jahren) in einem bestimmten Gebiet.

→ Seit der Entstehung der Erde hat sich das **Klima** schon oft verändert.

KALTES BLAU UND WARMES ORANGE

Schreibt auf welche Farbwirkung aus euren Wortkarten entstanden ist:

Auf welchem Bild ist diese Farbwirkung zu finden?

Künstlerin oder Künstler:

Bildtitel:

GEDICHT MIT ALLEN SINNEN

Lies dir das Gedicht *Leuchtendes Grün* durch.

Leuchtendes Grün
riecht wie Gras,
klingt wie ein Frühlingswind,
sieht aus wie die Farbe zwischen Gelb und Blau,
schmeckt wie Maiglöckchen,
fühlt sich an wie ein neuer Tag:
Leuchtendes Grün.

Jetzt bist du dran!
Schreibe dein eigenes Farbgedicht zur Farbwirkung deiner Wahl.
Du kannst das Gedicht auch in einer anderen Sprache schreiben.

Farbwirkung:

riecht wie

klingt wie

sieht aus wie

schmeckt wie

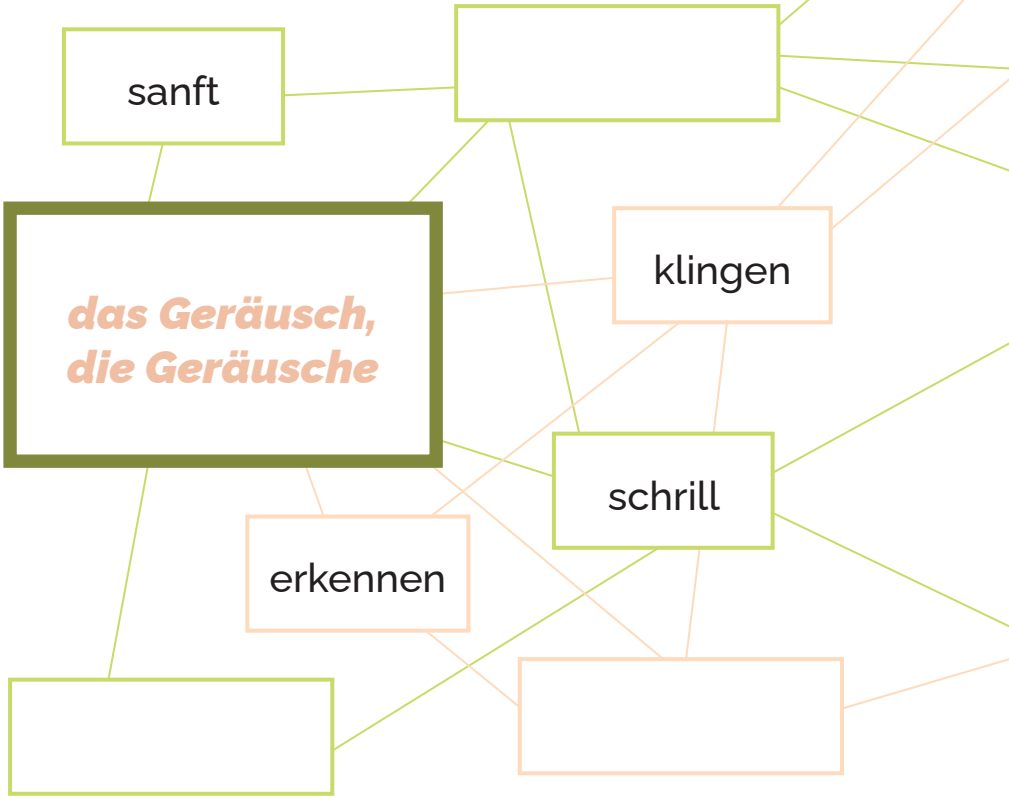
fühlt sich an wie

Farbwirkung:

FÜR DIE SCHNELLEN

Geräuschwortnetz

Schau dir das Wortnetz zum Thema *Geräusche* an.
Kannst du weitere Wörter (Verben und Adjektive) ergänzen?



hören

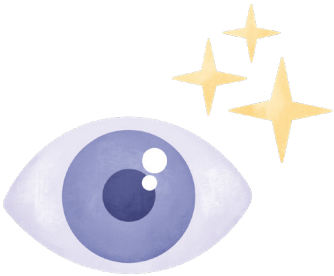
dunkel

hell

unheimlich

lauschen

wahrnehmen



FÜR NEUGIERIGE

Kunstwerken auf der Spur

Bruegels Bilderrätsel

Pieter Bruegel der Ältere zählt zu den bekanntesten Künstlern der Welt. Über sein Leben ist aber nur wenig bekannt und auch seine Bilder geben uns bis heute viele Rätsel auf. *Jäger im Schnee* ist das erste große Winterbild der Kunstgeschichte. Es gehört zu einer ganzen Serie von Gemälden, die die Jahreszeiten darstellen. Heute zählen wir vier Jahreszeiten, damals wurde sogar zwischen sechs Jahreszeiten unterschieden: dem Vorfrühling, Frühling, Frühsommer, Spätsommer, Herbst und Winter. Alle sechs Bilder entstanden im Auftrag von Nicolaes Jonghelinck, einem Kaufmann und Kunstsammler aus Antwerpen im heutigen Belgien. Bis heute ist nicht ganz sicher, wie und wo die Gemälde bei ihm zu Hause hingen. Vermutlich schmückten die *Jahreszeiten* den Speisesaal.

Später kamen die Bilder in den Besitz der Familie Habsburg. Drei davon befinden sich heute in Wien. Sie gehören zu den wertvollsten Gemälden des Kunsthistorischen Museums. Zwei andere Werke der Serie sind in Prag und New York ausgestellt.
Das Bild *Der Frühling* ist verschollen.

Hier kannst du dir alle Gemälde ansehen:

Rubens' Puzzle

Die *Gewitterlandschaft* war für Peter Paul Rubens offenbar ein ganz besonderes Bild – das zeigt seine lange Entstehungsgeschichte. Der Künstler malte etwa 20 Jahre daran! Immer wieder nahm er es in seinem Atelier zur Hand, übermalte es teilweise und vergrößerte es sogar. Untersuchungen des Gemäldes zeigen, dass es aus insgesamt 17 Holzbrettern besteht. Zunächst bemalte Rubens nur drei Holztafeln mit einer kleinen Landschaft. Erst im Lauf der Zeit wurden weitere Holzstücke angefügt, die mit Nägeln und Leim befestigt wurden. So entstand nach und nach das heutige Bild der *Gewitterlandschaft mit Jupiter, Merkur, Philemon und Baucis.* Rubens veränderte also nicht nur die Größe des Bildes, sondern auch das Thema: Er machte aus einer reinen Naturdarstellung eine Geschichte aus der römischen Mythologie.

Die *Gewitterlandschaft* ist vor einigen Jahren sehr aufwendig restauriert worden. Daher strahlt sie heute wieder in neuem Glanz. Rubens hätte das sicher gefallen!

Mehr über den antiken
Mythos erfährst du hier:

GLOSSAR

der Klimawandel:

Der **Klimawandel** bedeutet eine starke Veränderung des Klimas über einen bestimmten Zeitraum. Über den Klimawandel zu sprechen ist wichtig, denn jede und jeder von uns kann etwas dagegen tun. Zum Beispiel indem wir Plastik vermeiden oder auf das Autofahren verzichten.

die Klimakrise:

Für den heutigen Klimawandel ist der Mensch verantwortlich. Fabriken, Flugzeuge und Autos stoßen schädliche Gase aus. Dadurch verändert sich das Klima sehr schnell. Das Wetter wird unberechenbar. Deshalb sprechen wir heute sogar von einer **Klimakrise.**

Impressum

Heraus mit der Sprache!
Sprachsensible Kunstvermittlung
in Museum und Schule

MENSCH UND NATUR

Text und Konzept: *Kunsthistorisches Museum Wien:*
Julia Haimburger, Julia Häußler, Claudia Hogl, Una Matanović
Universität Duisburg-Essen: Dorota Okońska, Anne Raveling,
Heike Roll; unter Mitarbeit von Nadja Frey

Design: Sarah D'Agostino

gefördert von der Europäischen Union

Bildrechte: KHM-Museumsverband
CC-BY-NC-SA

Wien, 2023

Kofinanziert von der Europäischen Union

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken